

Wahrheitskunde

Die Revolution auf dem seelischen Gebiet

Erscheint monatlich einmal

Apostelamt Juda
Gemeinschaft des göttlichen Sozialismus

Nachdruck verboten !

Meine Lieben, in dem Herrn, unserem Gott.

Es ist wieder geschafft!

Ein Jahr liegt hinter uns.

Das neue Jahr hat das alte in die Ewigkeit geschickt und mit ihm all das, was wir an Schönerm und weniger Schönerm erlebt haben in den letzten 365 Tagen. Und genauso viele Tage stehen jetzt wieder vor uns. Tage, von denen wir nicht wissen was sie uns bringen. Sie sind noch dunkel und leer, warten darauf von uns mit Licht und Leben gefüllt zu werden.

Unser tägliches Dasein mit all seinen Sorgen und Problemen lässt uns abstumpfen. Wir teilen unsere Zeit ein. Zum einen in Arbeitszeit, die schnell gehen soll, aber unendlich lang erscheint. Noch zwei Stunden bis Feierabend, ooh. Zum anderen in Freizeit. Jetzt irgendetwas erleben und weg vom Alltag. Geselligkeit, Hobby oder einfach mal ausspannen. Hier ist die Zeit immer zu kurz. Nur das Leben macht keinen Unterschied, ob uns der gelebte Moment zu kurz oder zu lang erscheint. Das Leben setzt nur den Anfang und das Ende. Alles, was dazwischenliegt, haben wir in unserer Hand.

Nehmen wir an, wir hätten bei einem Preisausschreiben gewonnen.

Und das wäre der Preis: Jeden Morgen überweist Dir Deine Bank 1440,00 € auf Dein Konto.

Dieser Betrag steht Dir voll zur Verfügung, aber nur, wenn Du Dich an die Regeln der Bank hältst.

Die erste Regel ist:

Alles muss ausgegeben werden an einem Tag. Der Betrag, der abends noch auf dem Konto ist, wird dir wieder weggenommen. Du darfst das Geld nicht auf ein anderes Konto überweisen; es

darf nur ausgegeben werden. Aber jeden Morgen, wenn du erwachst, sind aufs Neue 1440,00 € auf Deinem Konto.

Zweite Regel:

Die Bank kann Ihre Überweisungen sofort einstellen, zu jeder Zeit und ohne Warnung. Wenn Du das weißt, würdest Du doch jeden Euro nutzen und versuchen, etwas Sinnvolles mit ihm zu machen.

Doch zurück zum alltäglichen Leben.

Solch ein Preisausschreiben gewinnt ein jeder von uns, jeden neuen Tag!

Wir denken nur leider zu selten darüber nach. Die Bank ist die Zeit, die der lebendige Gott einem jeglichen Menschen von der Geburt bis zum Tod zur Verfügung stellt. Jeden Morgen bekommen wir von Gott 1440 Minuten, das sind 24 Stunden, geschenkt für den Tag und wenn wir abends einschlafen, wird uns die übrige Zeit nicht gutgeschrieben...! Die Zeit, die wir an diesem Tag nicht im Namen Gottes für den Menschen gelebt haben, ist verloren - bis in alle Ewigkeit. Gestern ist vergangen. Jeden Morgen beginnt sich das Konto neu zu füllen, aber Gott kann Dein Konto jederzeit kündigen, ohne Vorwarnung. Niemand ist unsterblich und keiner weiß, wann für Ihn die letzte Überweisung gezahlt wird.

Sind wir uns dessen jederzeit bewusst? Also ich manchmal nicht. Oft finde ich mich wieder in sinnfreien Beschäftigungen, um Zeit totzuschlagen. Ich kenne eine indische Lebensweisheit, die ich euch nicht vorenthalten möchte: Sie besagt, dass jedes Wesen bei seiner Geburt ein bestimmtes Kontingent von Atemzügen erhält. Nehmen wir an, es wäre so. Ich wüsste dann zwar auch nicht, wann mein letzter Atemzug kommen wird, aber ich kann selbst bestimmen, wie lang jeder meiner Atemzüge ist. Atme ich schnell, weil ich mich überanstrengte oder weil ich mich streite, dann sind sie schnell verbraucht. Atme ich jedoch langsam und tief, weil ich mich entspanne und zufrieden bin, dann verlängere ich mein Leben. Darin liegt auch der tiefere Sinn von Meditation. Ruhe finden, den Blick von außen nach innen richten und sein wahres Selbst - und somit Gott - zu finden.

Gehen wir besser sorgsam mit diesem Geschenk um: Zeit. Schlagen wir sie nicht tot, vergeuden wir sie nicht mit sinnlosem Reden oder Herumsitzen, sondern seien wir uns bewusst, dass wir nicht allein sind. Es gibt Menschen um uns herum, die brauchen uns und somit unsere Zeit. Wenn Du einem anderen aufmerksam und aufrichtig zuhörst, schenkst Du ihm Deine Zeit. Aber auch er schenkt Dir etwas - sein Vertrauen. Vieles im Leben ist Geben und Nehmen - und manchmal ist es für jemand ein Geschenk, ein Teil des Lebens eines anderen zu sein.

Zeit ist eine wertvolle Gabe Gottes, die auch zum Teilen gedacht ist. Das ist wohl die schönste Art, Zeit mit Sinn zu füllen - ein wenig für mich selbst und viel für die Anderen.

Denn wie kann es sein, dass wir trotz der vielen tausend Lebensstunden, die wir haben, und trotz der vielen technischen Hilfsmittel immer wieder zu wenig Zeit haben? Dass wir den Menschen nicht freiwillig unsere Zeit anbieten?

Vielleicht liegt es daran, dass wir oft zu sehr mit unserem eigenen Ich, mit all seinen Problemen und Sorgen beschäftigt sind. Unsere Gedanken drehen sich im Kreis um immer die gleichen Dinge, sie sehnen sich nach einer Lösung und blockieren sich doch nur selbst. Wie sollen wir dann andere Menschen und Ihre Einsamkeit erkennen?

Um gottbewusst durchs Leben zu gehen kann man keinen Schalter im Gehirn umlegen und hoffen, dass es sofort funktioniert. Das ist ein langer Weg und der Anfang erscheint schwierig. Allmählich aber gewinnt man an Einfühlungsvermögen und erkennt die Situationen, in denen andere Menschen unsere Zuneigung und Hilfe benötigen. Sei es im Berufsleben, in der Familie oder im Alltag. Gott bewusst zu leben und zu erleben bedeutet, dass wir ununterbrochen daran arbeiten uns selbst zu verbessern, indem wir unsere Zeit sinnvoller nutzen.

Unsere im kommenden Jahr neu geschenkte Zeit - Wir dürfen sie leben! Wir dürfen sie gestalten! Ich wünsche uns eine gesegnete Zeit und möge der lebendige Gott uns sicher durch das neue Jahr begleiten,

durch Juda, in seiner Meisterschaft,

Amen.

Prophet Andreas

Reinhard Feldmann

Ein herzliches Grüß Gott an alle Leser dieser Zeilen!

Ein neues Jahr liegt vor uns und die Möglichkeiten es zu gestalten sind vielfältig. Aus der Geschichte von lieben Mitmenschen haben wir in vielen Gesprächen und eigenen Erlebnissen erfahren, wie es möglich ist, sich für Gott und den Menschen als diese untrennbare Einheit einzusetzen. Wir als Menschen können und dazu hat Gott dem Menschen am sechsten Schöpfungstag den Auftrag gegeben, so wie es im Alten Testament geschrieben steht: „Und Gott sprach: Lasst uns Menschen machen, ein Bild, das uns gleich sei...“ (1.Moses [26]). Wenn wir also von dem ausgehen, was uns seit jeher mit auf den Weg gegeben worden ist, dass Gott das Gute ist, so sollte es uns doch nicht schwerfallen, diese Tatsache umzusetzen. Stellt sich nun die Frage, ist es wirklich so einfach zu erfüllen? Versucht nicht der negative Geist auch in uns Menschen Fuß zu fassen? Dieser tägliche Kampf zwischen diesen Beiden geistigen Welten will jeden Tag neu geführt werden und das 365 Tage im Jahr. Darum lasst uns frohen Mutes in das Neue Jahr gehen immer in der Gewissheit, dass der lebendige Gott uns immer lenkt und leitet und uns zum Heil und Frieden unserer Seele führen möchte. Vertrauen wir weiterhin auf seine Kraft und Stärke. Folgen wir ihm in Ehrlichkeit und Ehrfurcht so werden für uns gute 365 Tage im Jahr 2018 werden. Lasst uns fest im Glauben stehen und halten und tragen uns mit dem im Bunde dem wir unser Ja-Wort gegeben.

In göttlicher Liebe und Verbundenheit euer

Apostel Juda

Dieter Titze

www.apostelamt-juda.de